

# Neues Konzept für Podersdorf am See



Hannes Anton mit dem Plan des Strandes in Podersdorf am See.

Das Strandbad Podersdorf am See ist eines der größten Strandbäder in Österreich und soll jetzt komplett neu strukturiert werden.

PODERSDORF AM SEE. "Wir haben den Vorteil, dass wir wirklich die einzigen direkt am Neusiedler See sind. In der Vergangenheit sind aber immer wieder neue Trends und Sportarten dazu gekommen und dadurch wird es nun auch wichtig eine neue Strandeinteilung zu treffen", meint Tourismus-Geschäftsführer Hannes Anton.

Die Anordnung ist momentan vom Norden bis zum Süden Folgende:

NordNord: Kiter, danach kommt der Nordhafen, danach kommen im Bereich Podobar und Peisser die Surfer, eine der schönsten Flächen direkt am See ist mit Surfboxen verbaut, danach die Badegäste bis zur Mole. Nach der Mole kommen wieder die Badegäste, danach eine Segelschule, dann der Campingplatz, der Mobilheimplatz, dann kommt der Segelhafen Süd und im SüdSüd nochmals die Kiter.

"Für den Gast ist es nicht klar ersichtlich in welchem Strandbereich er etwas machen darf oder nicht. Das ist unser größtes Problem, deshalb wird das jetzt bereinigt", so Anton.

## **Wie schaut die Zukunft aus:**

"Wir sind gerade dabei den Südhafen neu zu bauen. Dort entstehen im Vollausbau ca. 200 moderne Liegeplätze für Segelboote und Elektroboote. Damit schaffen wir ca. 60 neue Plätze mit Wasser- und Stromversorgung. Dieses Projekt ist der Startschuss für die neue Strandgestaltung. Mit den neuen Plätzen wird nun auch die Möglichkeit geschaffen, dass der Nordhafen in naher Zukunft geschlossen wird und die Wasser- und Trockenliegeplätze von dort auch in den Süden wandern. Der Nordhafen müsste auch komplett saniert und erneuert werden. Aus wirtschaftlicher Sicht ist das aber nicht vertretbar."

## **Norden wird zum Surf- und Kitezentrum**

Durch die Auflösung des Nordhafens wird eine sehr große Fläche für die Surfer und Kiter frei.

"Dort können wir dann endlich für diese Zielgruppe den notwendigen Platz schaffen. Im Bereich NordNord sollten die Kiter ihren Platz finden, dort wird wie bei einem Flughafen ein Starten und Landen ohne Probleme möglich sein", so Anton.

Dafür werden zwei getrennte Bahnen errichtet. Dadurch ergibt sich aber auch ein weiterer Vorteil, die Kiter starten aufgrund der weit in den See reichenden Landzunge schon fast außerhalb der 200 m Verbots-Zone und kommen nicht mehr mit den Badegästen in Berührung. Die restlichen großen Flächen des jetzigen Nordhafens werden dann als Surfer-Bucht genutzt. Für die Surfer entsteht eine viel bessere Situation als jetzt.

## **Surf- und Kitezentrum**

Wie in einem Schigebiet werden sich in diesem Zentrum alle Surf- und Kiteschulen präsentieren können. Es ist auch daran gedacht in dem Gebäude Schulungsräume, WCs und Duschen unterzubringen. Der Kunde braucht nicht mehr den ganzen Strand absuchen, er findet ganz schnell sein Ziel und spart damit Zeit und viele Fragen. Eine Überlegung ist es auch, dort eine weitere Versorgung durch eine Gastronomie zu installieren. Dann können auch Familien mit den Surfern oder Kiter mitkommen und dort von einer sicheren Terrasse aus die Sportler beobachten.

Auch in Zukunft ist Kiten und Surfen im Bereich des Campingplatzes erlaubt.

Selbstverständlich ist weiterhin das Kiten und Surfen in den genehmigten Zonen am Campingplatz möglich. Diese Bereiche stehen weiterhin den Wassersportlern wie bisher zur Verfügung.

## **Erste Schritte**

Bereits jetzt werden die Surfboxen abmontiert und im Bereich des Nordhafens neu aufgestellt. Es besteht eine große Warteliste und deshalb werden auch neue Boxen dazu kommen. Die Surfer können dann bereits ab 2016 in der Bucht starten. Die Kiter kommen laut unserem Plan 2017 dazu.

## **Plattform direkt am See**

Dort wo jetzt die Surfboxen stehen, wird ab dem Sommer 2016 eine Fläche von ca. 1.200m<sup>2</sup> am Tag als Liegeplattform und am Abend als Lounge dienen. Direkt am Wasser in einer wunderschönen Bucht können sich die Sonnenanbeter einen Liegeplatz sichern, am Abend wird die Plattform umfunktioniert in eine Veranstaltungsplattform. Mit Lounge-Musik können die schönsten Sonnenuntergänge am Neusiedler See erlebt werden. Auch soll es einmal in der Woche ein unterschiedliches Programm geben, Musik, gute Getränke und Unterhaltung in annehmbarer Lautstärke sind dort angesagt. Diese „Seelounge“ wird so ausgestattet sein, dass sich unsere Gastronomen dort für einen Tag oder Abend einmieten können. Es ist aber auch daran gedacht die Winzer miteinzubinden, auch diese und andere Vereine können die Plattform für ihre Veranstaltungen nutzen.

## **Der weitere Strand**

Im Bereich der Badegäste werden wir bereits im nächsten Jahr einige Verbesserungen durchführen. Unter anderem sind wir auch schon dabei die Strandliegen komplett zu renovieren und zum Teil mit Sonnensegel auszustatten. "Es wird auch daran gedacht für die Kinder ein größeres Angebot zu schaffen, wir denken da an einen „Riesen-Sandkasten“ mit Sonnensegel. Die Kinder wollen am Strand auch im Sand spielen, damit werden wir bei den Familien sicher punkten. Wir schauen uns aber auch nach neuen Spielgeräten um, auch da sind einige Erneuerungen angedacht. Weiters werden wir in den Wintermonaten die Umkleideschnecken demontieren und durch neue kleinere ersetzen", erzählt Hannes Anton.

Im Winter werden auch die Umkleidekabinen saniert und bekommen einen neuen Anstrich. Ein weiteres wichtiges Projekt ist die Bewässerung der Liegewiesen, da sind wir bereits in der Planung eine Optimierung durchzuführen und die Bewässerung auf Sektoren und mit den neuesten technischen Mitteln umzustellen. "Und wir denken über das Thema Beschattung nach, auch da sind wir gefordert noch mehr Schattenplätze für unsere Badegäste zu schaffen."

## **Thema Mole und Leuchtturm**

"Der Leuchtturm und die Mole werden von unseren Tages- und Nächtigungsgästen sehr gerne besucht und sind schon jetzt ein Anziehungspunkt", weiß Anton. Der Leuchtturm ist sicher eines der wichtigsten Fotomotive am Neusiedler See. 2016 wird eine Planungsphase für den Neu- und Umbau der Mole gestartet. Die Gastronomie soll dort eine ganz wichtige Rolle spielen, gedacht ist an genügend Innen- und Außenplätze, das Lokal sollte für jede Wetterlage geeignet gebaut werden. Die gesamte Mole soll dann zum noch viel stärkeren Anziehungspunkt werden und zusätzliche Frequenz für den gesamten Ort bringen, mit einer ausgefallenen Bauweise sozusagen zum Hotspot am Neusiedler See werden. Ein moderner Tageshafen wird die Frequenz von der Seeseite noch zusätzlich unterstützen. Besonders für den Boots-Ausflugsgast werden bei dem Umbau genügend Stellplätze, ausgestattet mit E-Anschlüssen, geschaffen.

"Diese Boote erreichen unseren Ort momentan nur sehr schwer, bzw. nur über den Nord- oder Südhafen, das wird sich dann auch ändern", erklärt Hannes Anton das Konzept.